

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/06/2008

über die öffentliche Sitzung am 16.04.2008,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn : 19:00 Uhr
Ende : 22:25 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Jörn Schade

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick

Frau Carola Behr

Herr Jens Uwe Ehrlich

Herr Rolf Griesenberg

Herr Dieter Heidenreich

Frau Monja Löwer

i. V. f. BM Hansen

Herr Hartmut Möller

Frau Susanne Philipp-Richter

i. V. f. BM Conring

Herr Wolfgang Sinning

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Karl-Heinz Harder

Seniorenbeirat, öffentlicher Teil

Herr Hinrich Schmick

ab 19:08 Uhr; TOP 2, bis 20:30
Uhr

Herr Florian Stephani

Kinder- und Jugendbeirat, öffentlicher
Teil

Sonstige, Gäste

Herr Eichstädt

HGK zu TOP 2

Herr von Russ

Jan Klinker Architekten zu TOP 2

Verwaltung

Frau Ursula Pepper

Herr Wilhelm Thiele

Frau Andrea Becker

Herr Waldemar Biernacki

Frau Annette Kirchgeorg

bis 21:45 Uhr; TOP 9

Herr Stephan Schott

Frau Jasmin Schmolzer

Herr Sven Wilke

Herr Ulrich Kewersun

Protokollführer

Es fehlen entschuldigt

Bürgerliche Mitglieder

Herr Christian Conring

Herr Jörg Hansen

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 05/2008 vom 19.03.2008
5. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Bau eines Kreisverkehrsplatzes Hamburger Straße/Woldenhorn in Ahrensburg
7. Ausbau Brauner Hirsch **2008/069**
- Bauliche Anpassungen im Abschnitt Kreisverkehrsplatz Dänenweg bis Ginsterweg/Pionierweg
8. Verschiedenes
 - 8.1. Peter-Rantzau-Haus / Konzept zur Standortanalyse
 - 8.2. Bahnhofpunkt Ahrensburg-Gartenholz
 - 8.3. B-Plan Nr. 90
Stellungnahme an die Bewohner aus dem Gebäude Hermann-Löns-Straße 1 - 3
 - 8.4. Plakatwerbung der politischen Parteien in Ahrensburg für den Wahlkampf zur Gemeinde- und Kreiswahl am 25.05.2008
9. Kenntnisnahmen
 - 9.1. Schließen der Sperre Wulfsdorfer Weg
 - 9.2. Halteverbotsanordnung Fritz-Reuter-Straße
 - 9.3. Kastenlindenschnitt Große Straße

1 Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Einladung vom 02.04.2008 sowie die mit Schreiben vom 10.04.2008 nachgereichten Anmerkungen zur Tagesordnung. Diese soll nunmehr folgende Änderung erfahren:

1. Aus rechtlichen Gründen muss der TOP „Festsetzung der Tagesordnung“ öffentlich beraten werden, es sei denn, es erfolgt eine Ansprache über den Ausschluss der Öffentlichkeit.
2. Die Vertreter des Landesbetriebes für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Lübeck, haben entgegen erster Rückmeldungen abgesagt und können wohl erst zur Sitzung am 07.05.2008 erscheinen. Die Beratung des TOP „Bau eines Kreisverkehrsplatzes Hamburger Straße/Woldenhorn in Ahrensburg“ muss dementsprechend thematisch angepasst werden; der Zusatz „Erörterung mit Vertretern des Landesbetriebes für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Lübeck“ wird gestrichen.
3. Die Bebauung des Grundstücks Alte Meierei scheint forciert zu werden. Die Vorlagen-Nr. 2008/032 ist auf die Tagesordnung zu setzen und nach der Vorstellung des Bauprojektes im abschließenden nicht öffentlichen Sitzungsteil zu behandeln.
4. Der ursprüngliche als TOP 9 vorgesehene „Antrag der CDU-Fraktion zur künftigen Zusammenarbeit mit der Siemens AG“ wird für die heutige Sitzung zurückgezogen und soll evtl. auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt werden.
5. Um die erste nicht öffentliche Phase der heutigen Ausschusssitzung angesichts einiger frühzeitig erschienener Einwohner gering zu halten, wird der TOP „Arbeit des Bau- und Planungsausschusses“ an das Ende der Sitzung gelegt.

Sodann wird zunächst ohne Aussprache über den Vorschlag auf Ausschluss der Öffentlichkeit bei den Tagesordnungspunkten 2 sowie 10 bis 14 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Damit hat der BPA mit der gemäß § 46 Abs. 7 in Verbindung mit § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zugestimmt.

Sodann wird über die Tagesordnung in der geänderten Fassung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

3 Einwohnerfragestunde

Herr Schroth geht beispielhaft auf die verschiedenen Bauprojekte in der Ahrensburger Innenstadt und die hierzu geführten Diskussionen ein; er regt in diesem Zusammenhang an, den Muschelläufer auf dem Rondeel stehen zu lassen, die Linden auf den Freiflächen der Großen Straße umgehend zu beschneiden und die Hundesteuer zwecks Vermeidung und Entfernung des Hundekotes auf öffentlichen Flächen zu erhöhen.

Herr Kai-Uwe Fleischer erkundigt sich nach den Hintergründen, weshalb der Wulfsdorfer Weg im Abschnitt Fritz-Reuter-Straße bis Hamburger Straße nicht mehr als Fahrradstraße ausgewiesen worden ist, sondern hier eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h angeordnet wurde. Wie die Verwaltung hierzu erläutert, ist angesichts der Sperrung der Stormarnstraße im Abschnitt Alte Reitbahn bis Fritz-Reuter-Straße und trotz der ausgeschilderten Umleitung über die Manfred-Samusch-Straße damit zu rechnen, dass auch auf dem betroffenen Abschnitt während der Straßenbauphase ein erhöhtes Verkehrsaufkommen abgewickelt werden muss. Um den Verkehrsfluss zu gewährleisten, ist für die Zeit der Sperrung in der Stormarnstraße die Anordnung im Wulfsdorfer Weg angepasst worden.

Des Weiteren wird auf Anfrage berichtet über den Verfahrensstand zur künftigen Nutzung des Grundstückes Waldstraße 12. Dieses befindet sich seit über 10 Jahren im Eigentum der Stadt Ahrensburg, wobei derzeit erwogen wird, den hinteren Grundstücksteil dem Schulgrundstück zuzuordnen zwecks Erweiterung der Fahrradabstellanlage. Der Bau- und Planungsausschuss hat in diesem Zusammenhang geklärt, dass das Grundstück nicht aus der Erhaltung- und Gestaltungssatzung entlassen wird und die Gebäudesubstanz insofern zu bewahren ist.

Auf die Nachfrage des **Herrn Walther** zur Ausgestaltung der Kreisverkehrsanlage am AOK-Knoten wird angemerkt, dass die bisher angedachten Ausführungsplanungen weder den Bau von Tunneln noch von Brücken zur Abwicklung des Fußgänger- und Radfahrverkehrs vorgesehen haben.

Auf die Nachfrage von **Frau Bellieno** stellt die Verwaltung klar, dass

- nach der 5. Änderung des B-Planes Nr. 43 die Realisierung des Lehmannstieges vorgesehen war zur verkehrlichen Erschließung des Baugebietes, wobei sie innerhalb des Geltungsbereiches als Einbahnstraße angeordnet werden soll,
- die Großgarage unter dem Einkaufszentrum Klaus-Groth-Straße über zwei voneinander unabhängige Treppenhäuser verfügt mit der Folge, dass die Rampen nicht von Fußgängerinnen und Fußgängern genutzt werden müssen,
- während der Bauzeit des Einkaufszentrums mit dem Umbau der Klaus-Groth-Straße das Wenden des Anlieferverkehrs im Lehmannstieg zwangsläufig erforderlich ist und man davon ausgehen kann, dass von allen Verkehrsteilnehmern die gebotene Rücksichtnahme gewahrt wird,

- der Ausbau des Lehmannstieges für eine ordnungsgemäße Abwicklung der verschiedenen Verkehre ausreicht und
- eine Lösung in der Angelegenheit noch aussteht, ob der Straßenraum in der Klaus-Groth-Straße künftig der Abwicklung des Kfz-Durchgangsverkehrs und den Buslinien dienen wird.

Anmerkung der Verwaltung:

Zu diesem Thema kam es in den folgenden Tagen zu einem klärenden Schriftwechsel.

Herr Grassau bezieht sich ebenfalls auf die Tiefgaragenrampen in der Klaus-Groth-Straße und bittet in Bezug auf die Ausfahrt zu prüfen, ob die Brüstung nicht verlängert werden sollte, um den heraufkommenden Kraftfahrzeugen vor der Einordnung in den Straßenraum einen waagerechten Fahrspurabschnitt bieten zu können. Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Herr Stoldt erkundigt sich nach dem Verfahrensstand des B-Planes Nr. 91, dessen Geltungsbereich unter anderem die Hansdorfer Straße umfasst. Hierzu bemerkt die Verwaltung, dass auf Grundlage des Aufstellungsbeschlusses derzeit der Bestand aufgenommen wird und die Bürger zu gegebener Zeit automatisch am Verfahren beteiligt werden.

Herr Neitzke erinnert zum einen an seine Anfrage, wonach er bei der Lichtsignalanlage an der Kreuzung Hamburger Straße/Waldemar-Bonsels-Weg eine Fehlfunktion bemerkt hat. Wie die Verwaltung hierzu anmerkt, habe die Firma Siemens AG die Anlage überprüft und keine Fehlfunktion feststellen können. Man einigt sich darauf, dass sich Herr Biernacki mit Herrn Neitzke vor Ort trifft, um die kritisierte Lichtsignalschaltung zu erörtern.

Andererseits bittet Herr Neitzke in Bezug auf die Kreisverkehrsanlagen Stormarnstraße/Fritz-Reuter-Straße und am AOK-Knoten zu erwägen, den Fahrradverkehr mit über die Fahrbahn abzuwickeln.

Herr Krüger bezieht sich auf TOP 7 der heutigen Sitzung und bittet, Punkt 1 des Beschlussvorschlages in der Vorlagen-Nr. 2008/069 auszusetzen bis vom Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein eine nähere Begründung zur Verlegung des Kreisverkehrsplatzes nach Süden abgegeben und daraufhin vonseiten des Stadtteils Am Hagen eventuelle Alternativen zur baulichen Anpassung des Kreisverkehrsplatzes erarbeitet worden sind.

Auf die Anmerkung des **Herrn Siemers**, dass sich durch die Sperrung des Straßenzuges Vierbergen/Ahrensburger Redder ein erhöhtes Verkehrsaufkommen ergibt unter anderem im südlichen Teil des Ahrensfelder Weges und im anschließenden Starweg, berichtet die Verwaltung, dass der Beschluss zur Sperre rd. 20 Jahre zurückliegt und inhaltlich mit dem Bau des Verlängerten Ostringes zusammenhing sowie vor rd. 10 Jahren im Zusammenhang mit der verkehrsmäßigen Erschließung des Neubaugebietes Ahrensburger Redder-Ost bestätigt wurde. Herr Siemers regt für den Starweg im Abschnitt Ahrensfelder Weg bis Hagener Allee an, ein Durchfahrtsverbot für Lkw anzuordnen

sowie die Ergebnisse der durchgeführten Geschwindigkeitsmessung bekannt zu geben.

Auf Nachfrage von **Herrn Kausch**, ob es richtig sei, dass beim ersten Bauabschnitt des Einkaufszentrums Klaus-Groth-Straße die Baulinien des B-Planes Nr. 43 – 5. Änderung - in Richtung Klaus-Groth-Straße um ca. 3 m überschritten worden sind, antwortet die Verwaltung mit nein.

Des Weiteren wird berichtet, dass im Zusammenhang mit der Erarbeitung des B-Planes Nr. 83 für das Einkaufszentrum II. Bauabschnitt ein Verkehrsgutachten erstellt wurde, in dem auch die Belastungsfähigkeit der weiteren Erschließungsanlagen einbezogen wurden.

4 Genehmigung des Protokolls Nr. 05/2008 vom 19.03.2008

Keine Einwendungen.

Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

5 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die in nicht öffentlicher Sitzung getroffenen Entscheidungen betreffen alle den TOP „Zustimmung zu Einzelbauvorhaben nach § 36 BauGB“, wobei sowohl der Neubau eines Wohnhauses auf der Nordseite der Christel-Schmidt-Allee als auch der Umbau bzw. die Erweiterung eines Einfamilienhauses in der Moltkeallee unter Verzicht auf das Flachdach genehmigt worden sind.

6 Bau eines Kreisverkehrsplatzes Hamburger Straße/Woldenhorn in Ahrensburg

Wie verschiedene Ausschussmitglieder bestätigen, sei es wichtig, sowohl mit den Verantwortlichen der beiden von der Kreisverkehrsanlage betroffenen Bauvorhaben und den Vertretern des Landesbetriebes für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV-SH) zu erörtern, welche Lösungen geeignet und realisierbar erscheinen, als auch zeitnah die hierfür erforderlichen Fakten zusammenzutragen.

In diesem Zusammenhang stellt der Vorsitzende die Behandlung des Thema im Ausschuss chronologisch dar und betont, dass sich die Größe der Kreisverkehrsanlage mit ihrem Außendurchmesser der Fahrbahn und die für das Jahr 2020 prognostizierte Verkehrsbelastung während des 2-jährigen Beratungszeitraumes im BPA immer weiter überproportional erhöht hätten. Der LBV-SH ginge in seinem diesem Protokoll beigefügten Schreiben vom 08.04.2008 nunmehr von für das Jahr 2020 prognostizierten 33.000 Kfz täglich aus. Unstrittig sei die prognostizierte Verkehrsdichte zur Spitzenstunde mit rd. 2.600 Kfz.

Nachdem nochmals eingefordert worden ist, ein solides Datenfundament für weitere Entscheidung zu gewinnen, wird über den Antrag abgestimmt, dass die Verwaltung bis zur nächsten BPA-Sitzung am 07.05.2008 einen Terminplan zum weiteren Vorgehen erarbeitet und vorstellt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

**Ausbau Brauner Hirsch
- Bauliche Anpassungen im Abschnitt Kreisverkehrsplatz
Dänenweg bis Ginsterweg/Pionierweg**

Die Verwaltung erläutert die Vorlage anhand eines Powerpoint-Vortrages (**Anmerkung der Verwaltung:** Dieser ist zur Komplettierung dem Ratsinformationssystem beigelegt!).

Ergänzend wird betont, dass der Braune Hirsch nicht zu den Anliegerstraßen, sondern zu den übergeordneten Straßen zählt, die als so genanntes Vorbehaltensnetz das Hauptgerüst des Ahrensburger Straßennetzes bilden und besondere Funktionen zu übernehmen haben. Hinsichtlich der bereits im September 2007 beschlossenen Markierung bei der Querung der Fahrbahnen am Kreisverkehr Brauner Hirsch/Dänenweg wird versucht, trotz der zu geringen Zahl an Fußgängern bei der Querung der Knotenpunktarme Fußgängerüberwege anzuordnen mit dem Ziel, für eine einheitliche und eindeutige Vorrangregelung zu sorgen.

Des Weiteren wird Bezug genommen auf den Prüfbericht des Straßenbauamtes Lübeck vom 01.07.2002, der eingeflossen ist in den Erlass des Verkehrsministeriums Schleswig-Holstein vom 19.08.2002 und in dem Folgendes zum Kreisverkehrsplatz Brauner Hirsch/Dänenweg festgehalten wurde:

Der Kreisverkehrsplatz liegt weit außermittig zum durchgehenden Straßenverlauf. Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit wird vorgeschlagen, den Mittelpunkt zu Lasten der südlichen Baumreihe nach Süden zu verschieben.

Hier kommt man – wie in der heutigen Einwohnerfragestunde vorgeschlagen – überein, zunächst die Begründung für diese in baufachlicher und zuwendungsfähiger Hinsicht erhobene Forderung abzuwarten. Von einem Sachverständigen wird zudem angemerkt, dass die vorgeschlagene Aufpflasterung im Außenbereich des Kreisverkehrs nicht üblich und mit Gefahren verbunden sei sowie der Parkplatz im westlichen Abschnitt des Braunen Hirsch zu nahe an der Kreisverkehrsanlage liege.

Abschließend stimmt der BPA über folgenden modifizierten Beschlussvorschlag ab:

Der Ausschuss stimmt den verbleibenden 3 im Sachverhalt näher beschriebenen Anpassungen im Straßenraum des Braunen Hirsch zu, die im Einzelnen betreffen

- die Pflasterung im Einmündungsbereich Irisweg,
- die Regenwassereinläufe und
- die Beleuchtung der Nebenanlagen.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

8 Verschiedenes

8.1 Peter-Rantzau-Haus / Konzept zur Standortanalyse

Die Verwaltung bezieht sich auf den von der Stadtverordnetenversammlung am 08.10.2007 (vgl. TOP 8; zu Vorlagen-Nr. 2007/090/2) beschlossenen Standort für das Peter-Rantzau-Haus, wonach dieses im ersten Baufeld südlich des Rathauses errichtet werden soll. Inzwischen hat die Verwaltung aufbauend auf dieser Grundsatzentscheidung eine Standortanalyse erstellen lassen, deren wesentlichen Aussagen die Verwaltung insbesondere anhand der diesem Protokoll beigefügten Pläne (vgl. 3 Anlagen) erläutert.

Neben der ebenfalls noch offenen Frage, ob das Gebäude zweigeschossig errichtet oder um ein drittes Geschoss für eine gewerbliche Nutzung ergänzt wird, ist städtebaulich von Bedeutung, ob ein Abrücken vom Rathaus in der Form vorstellbar ist, dass die obere Tiefgaragenausfahrt zur Manfred-Samusch-Straße erhalten werden kann (vgl. Anlage 1 oben), während das untere Kellergeschoss des Rathauses ohnehin nur über die Tiefgarage des Peter-Rantzau-Hauses erschlossen werden könnte (vgl. Anlage 2 oben).

Die Varianten werden vom BPA zunächst zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung sollte in die weiteren Überlegungen mit einbeziehen, unter welchen Voraussetzungen die obere Rathaus-Tiefgarage mit ihren 18 Kfz-Stellplätzen mit an das Kellergeschoss des Peter-Rantzau-Hauses angeschlossen werden kann und ob es gelingt, durch die Stellung des Baukörpers die Gebäudeflucht auf der gegenüberliegenden Seite der Manfred-Samusch-Straße aufzugreifen, um den Rathausplatz an seiner südwestlichen Ecke städtebaulich besser zu fassen.

8.2 Bahnhofpunkt Ahrensburg-Gartenholz

Wie die Verwaltung bekannt gibt, hat die LVS Schleswig-Holstein in Bezug auf den städtischen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) für die Erschließung des neuen Bahnhofpunktes Ahrensburg-Gartenholz nunmehr mit Schreiben vom 14.04.2008 erklärt, dass nach Sichtung der Unterlagen grundsätzlich keine fachtechnischen Bedenken bestehen und daher die Zustimmung zum vorzeitigen Beginn der Maßnahme erteilt wird. Insofern kann mit dem Ausschreibungsverfahren begonnen werden, ohne die angekündigte Zuwendung zu gefährden.

**8.3 B-Plan Nr. 90
Stellungnahme an die Bewohner aus dem Gebäude Hermann-Löns-Straße 1 - 3**

Die Verwaltung bezieht sich auf die in der Sitzung am 19.03.2008 bekannt gegebene Eingabe (vgl. BPA-Protokoll Nr. 5/2008; TOP 2, handschriftliche Seiten 4 und 5) und fügt als Anlage diesem Protokoll die inzwischen versandte Stellungnahme der Stadt bei.

8.4 Plakatwerbung der politischen Parteien in Ahrensburg für den Wahlkampf zur Gemeinde- und Kreiswahl am 25.05.2008

Anhand des diesem Protokoll als Anlage beigefügten Vermerkes gibt die Verwaltung bekannt, dass entgegen bisherige Gepflogenheiten im Kommunalwahlkampf erstmals eine Partei mit einem Großflächenplakat und eine andere mit bis zu 180 Stellschildern werben möchte. Zwar werden auf Grundlage des Sondernutzungsrechtes für diese Anträge entsprechende Erlaubnisse erteilt, die Verwaltung bittet jedoch, diese Form der Werbung auf ein verträgliches Maß zu beschränken.

Ein Ausschussmitglied äußert in diesem Zusammenhang die Meinung der WAB, wonach ganz auf Plakatwerbung verzichtet werden sollte.

9 Kennntnisnahmen

9.1 Schließen der Sperre Wulfsdorfer Weg

Ein Ausschussmitglied merkt an, dass seit einigen Tagen die Straßensperre im Wulfsdorfer Weg auf Höhe des Kleingartengeländes geöffnet ist und infolgedessen viele Fahrzeuge diese Verbindung als Schleichweg nutzen. Es wird darum gebeten, die Sperre unverzüglich wieder zu schließen. Dieses sagt die Verwaltung zu.

9.2 Halteverbotsanordnung Fritz-Reuter-Straße

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf die Halteverbotsregelung der Fritz-Reuter-Straße im Abschnitt zwischen Stormarnstraße und Reeshoop, die während des 2. Bauabschnittes in der Stormarnstraße unter anderem als Umleitungsstrecke ausgeschildert ist. Anlässlich eines Vorfalls, bei dem sich zwei entgegengerichtete Kraftfahrzeuge geraume Zeit gegenseitig blockiert hatten, hat die städtischen Verkehrsaufsicht offensichtlich die Anordnung mit dem Ziel angepasst, den Verkehr flüssiger zu gestalten. Es wird darum gebeten, die Umsetzung dieser Verkehrsanordnung zu überprüfen und gegebenenfalls teilweise zurückzunehmen, da nunmehr die Anlieger eines längeren Teilstücks keine Möglichkeit haben, ein Fahrzeug im öffentlichen Straßenraum abzustellen und einige Autofahrer dieses freie Teilstück für ein zügiges und zu schnelles Durchfahren nutzen.

9.3 Kastenlindenschnitt Große Straße

Die Verwaltung hatte damit gerechnet, dass der Kastenschnitt der Linden in der Großen Straße in der heutigen Sitzung thematisiert wird. Von daher betont sie von sich aus, dass mit dem Beschneiden der Kronen – wie beschlossen und ausgeschrieben – am Vormittag des 28.04.2008 begonnen werden soll. Die Initiative „Bürger für Ahrensburg“ sei angeschrieben worden, wobei angedacht ist, sich am 19.04.2008 vor Ort zu treffen und fachliche Informationen auszutauschen.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes erläutert die Verwaltung, dass die nach dem Landesnaturschutzgesetz vorgesehene Frist mit Ablauf des 15.03. zwar verstrichen sei, das Verbot sich aber nur auf das Fällen von Bäumen oder auf das so genannte Knicken bezieht, nicht jedoch auf den Beschnitt von Baumkronen oder von Hecken. Der Zeitpunkt für das Durchführen des Kronenschnittes sei unter Berücksichtigung des Eingriffes und der Baumart so gewählt worden, um den schonendsten Eingriff zu gewährleisten.

Klargestellt wird, dass das Fällen einzelner Linden, wie zum Beispiel die nördliche Baumreihe auf Höhe der Einmündung der Klaus-Groth-Straße, noch nicht beschlossen sei und dementsprechend noch nicht ausgeführt werde.

Um 21:45 Uhr wird der öffentliche Sitzungsteil beendet. Die Öffentlichkeit verlässt daraufhin den Sitzungsraum.

gez. Jörn Schade
Vorsitz

gez. Ulrich Kewersun
Protokoll